

Tschüss Heiligenhafen

Viele Emotionen, bewegende Worte, manche Träne aber auch ein freudiger Ausblick auf die Fortsetzung der Turniere „Die Ostsee tanzt“ in Holm/Schönberg begleiteten alle Anwesenden ein letztes Mal im Kursaal in Heiligenhafen.

Unzähligen Seniorenpaaren im Deutschen Tanzsport ist Heiligenhafen ein Begriff geworden. Nicht sosehr wegen der touristischen Attraktionen des ehemaligen Fischerdörfchens, vielmehr wegen des Kursaals, in dem seit über 20 Jahren die Turniere um die Pokale „Die Ostsee Tanzt“ stattgefunden haben.

Seit 2002 ist die TSG Creativ Norderstedt Ausrichter der Turniere. Besser gesagt sind oder waren es Tanja und Thomas Fürmeyer, die jeweils nach ihren Tanzsportseminaren noch die Herkulesaufgabe auf sich nahmen, die Turniere im Kursaal vorzubereiten und auch durchzuführen. Herkulesaufgabe deshalb, weil es immer mehr Paare wurden, die an den beliebten Turnieren teilnehmen wollten.

So hatten sich in diesem Jahr zu Ostern über 1200!!! Paare und auch jetzt am Ende des Sommers wieder weit über 600 Paare im ESV-System von Tanzsport Deutschland als Starter für die Turniere registriert.

Bei allen vom 31.8.-02.09.2018 startenden Paaren hatte es sich längst herumgesprochen, dass der Kursaal mit seinen Nebengebäuden einer neuen Zeit Platz machen muss.

Dieser Kursaal, tatsächlich eher mit dem Charme der 60iger/70iger Jahre ausgestattet, Umkleide beengt hinter der Bühne und überhaupt wenig Komfort bietend.

Aber: da ist das urige Ambiente des Saals, ganz toll fürs Tanzen. Noch viel wichtiger aber die menschliche Wärme, die Herzlichkeit und die große Freude am Seniorentanzsport, ausgehend von Tanja und Thomas, fortsetzend bei allen so wichtigen Helfern der Beiden, bis hin zu den Wertungsrichtern und Ausstellern. Das waren die wirklichen Pfunde des Kursaals.

Und nun die letzten Tanzturniertage in diesem Saal. Drei Tage mit tollem Sport: in den Standardtänzen von der D-Klasse (mit erstaunlich viel Startern bei den ältesten Tänzern in der Klasse III) bis zur S-Klasse und auch in den Lateintänzen in den D- und C-Klassen.

Von vielen hervorragenden Leistungen sind zwei „Seriensieger“ besonders zu erwähnen. Das Ehepaar Anke Hirschfeld-Böhmer und Dominik Böhmer von der TSA Langenfeld 92/72 gewannen nicht weniger als 6 der immer handgefertigten Pokale als Sieger in den Klassen der Senioren I und II D-Standard und Senioren I und II C-Latein.

Drei Pokale, dafür in der höchsten Klasse bei den Senioren III S gewannen Cornelia und Thomas Welter vom TSZ Grevenbroich.

Mit dem Sonntag schließlich kam es zum letzten Turniertag im Kursaal. Im Laufe des Tages nahmen sich selbst die Betreiber des Kursaals und der dazugehörigen Gastronomie, das Ehepaar Steltner, über die Jahre so verlässliche und immer bemühte Partner, die Zeit und setzten sich über eine Stunde (trotz eines vollen Restaurants) in den Kursaal und applaudierten den tanzenden Paaren.

Schließlich standen die letzten drei Endrunden der Senioren II A, IV S und III S an. Niemand verließ jetzt den Saal und der Applaus für die Paare der Senioren II A und IV S war überschwänglich.

Was sich in der allerletzten Endrunde der Senioren III S tat, ist mit Worten kaum zu beschreiben: von Beginn an standen alle im Saal, ob Zuschauer, Fans, andere Tänzer und Offizielle. Die Tänzer wurden mit rhythmischem Klatschen und La-Ola-Wellen durchgängig begleitet. Selbst zwischen den Tänzen endete der Applaus nicht, der sich allerdings zunehmend an Tanja und Thomas Fürmeyer richtete, die sichtlich bewegt im Hintergrund standen.

Und dann endete der letzte Quick, nur der Applaus nicht. Tanja und Thomas wurden geradezu auf die Fläche geklatscht. Beide standen Arm in Arm und waren durch die ihnen zugewandten Ovationen sehr berührt. Schließlich fand Thomas Worte des Abschieds: ein halbes Leben würden sie im Kursaal zurücklassen, das sei nicht einfach. Thomas bedankte sich ganz herzlich bei langjährigen Begleitern und Freunden und versprach, auch am neuen Ort, im Palmengarten in Holm/Schönberg, mit Tanja alles dafür zu tun, dass sich vor allem die Paare wieder so wohl fühlen, wenn dann ab Ostern 2019 dort „Die Ostsee tanzt“!

Es folgten viele Umarmungen, herzliche Verabschiedungen, Versprechen, sich Ostern in Holm/Schönberg wiederzusehen und auch für den Unterzeichner war es ein besonderes Gefühl, nach fast 20 Jahren ein allerletztes Mal den Kursaals durch den Windfang zu verlassen.

Peter Podgurski